

Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen

Bereitsführer: Carl Heinemann, Lichterfelde,
Schütte-Lanz-Straße 3, Ruf: 73 15 01

Stellvertreter: Hans Flügel, Lichterfelde,
Moltkestraße 32, Ruf: 73 85 26

Hauptkassenwart: Richard Schreiber, Lichter-
felde, Manteuffelstraße 23



Beitragskassenwart: Ruth Balfes, Zeltow,
Hannemannstraße 15, Ruf: 73 85 22

Geschäftsst.: Hindenburgdamm 93a (Hohenzollern),
Ruf: 73 49 31, jed. 1. u. 3. Montag im Monat, 19-21

Postcheckkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde
von 1887 e. V., Berlin 338 34

24. Jahrgang

Berlin-Lichterfelde, 1. April 1944

Nummer 4

Rundschreiben für die Mitglieder


Gefallen für Deutschlands Größe
ist unser Kamerad
Fritz Weisleder
Unteroffizier

Aus den Abteilungen

Männer-(Turn-)Abteilung. Die Zusammenkünfte in der „Gerichtslaupe“ finden nunmehr wieder regelmäßig an jedem Donnerstag ab 19 Uhr statt. Ich bitte um regen Besuch dieser Abende und hoffe, auch recht viele unserer in der Heimat auf Urlaub befindlichen Kameraden begrüßen zu können. Bei diesen Gelegenheiten werden wir uns auch über die Einrichtung eines behelfsmäßigen Turnbetriebes auf unserem Sportplatz oder an sonst geeigneter Stätte und über die Möglichkeit unserer Beteiligung an Wettkämpfen und Veranstaltungen des NSRL. aussprechen.

Grüße sind eingegangen von unseren Kameraden Paul Ruhlmeier, der einen Stellungswechsel nach einer ihm zu einsamen Gegend vorgenommen hat, Herwarth Kozuschet, der beim Erscheinen dieser Zeilen seinen Lehrgang – hoffentlich mit bestem Erfolg – beendet haben wird, Wolfram Grigoleit, der sich in ähnlicher Lage befindet. Ferner haben wir Grüße von unserem Ehrenführer Ernst Baeder und unserem Kameraden Gerhard Paul erhalten. Wir danken allen für ihr treues Gedenken und erwidern die Grüße auch an dieser Stelle.

Wieder haben wir den Tod eines lieben Kameraden zu beklagen. Fritz Weisleder ist als Unteroffizier, 19 Jahre alt, am 11. Februar 1944 im Osten gefallen. Der Tod dieses

frischen, fröhlichen, turneifrigen und zuverlässigen, immer vergnügten Jungen, der zu mancher schönen Hoffnung berechtigte und dessen turnerisches Können besonders bei den Rundenkämpfen zur Geltung kam und auf diesem Gebiet viel zu unseren Erfolgen beitrug, wird allen, die ihn näher kannten, mit aufrichtiger Trauer erfüllen.

Wie ich gehört habe, ist auch Walter Krämer zur Wehrmacht einberufen worden. Wir wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute.

Und nun, Kameraden, vergeßt nicht die Donnerstagabende und beteiligt euch rege und nach Kräften am Faustballspiel und am Wandern. Ich erinnere daran, daß gerade das Wandern im Weltkriege 1914–18 die einzige Leibesübung war, die wir pflegen konnten und unsere Gemeinschaft bis zur Wiederaufnahme eines geregelten Turnbetriebes zusammengehalten hat. Grigoleit

Frauen-(Turn-)Abteilung. Was für die Männer gilt, gilt auch für die Frauen. Euch, liebe Kameradinnen, bitte ich ebenfalls, an den Donnerstagabenden in der „Gerichtslaupe“ zu erscheinen. Wir wollen und dürfen die Fühlung miteinander nicht verlieren und wollen vor allem nach Möglichkeiten zu turnerischer Betätigung innerhalb unseres Ortes suchen. Von der Kameradin Elsa Krämer (geb. Rühl) sind Grüße eingegangen, die ich hiermit weiterleite. Herzlichen Dank und Gegengruß.

Unsere Dorle Gehlhaar hat in der Märznummer unseres Rundschreibens in poetisch-humorvoller Weise auf die im „L“ noch vorhandenen Übungsgelegenheiten hingewiesen. Hoffentlich finden ihre Zeilen bei allen den rechten Widerhall. Grigoleit

5. Frauenabteilung. Am Sonntag, dem 19. März, hatten wir unser erstes Rückspiel. Obgleich wir unvollständig antreten mußten, beendigten wir das Spiel unentschieden, nachdem wir bei Halbzeit sogar 3:0 führten. Das

Spiel, das für den 26. März angelegt war, wird verlegt. Nähere Benachrichtigungen gehen den Einzelnen zu. Ab 1. April sollen endlich unsere Übungsabende wieder auf dem Sportplatz stattfinden. Also: Dienstag, den 4. April, ab 18 Uhr. Wir werden Leichtathletik, Handball, Gymnastik und auch etwas Geräteturnen treiben. Ich hoffe, es finden sich recht viele ein, möglichst von allen Abteilungen, um die etwas eingeroosteten Glieder wieder in Schwung zu bringen. Dr. G.

„L“-Wanderungen

Auch unsere Wanderungen müssen sich den Kriegsverhältnissen anpassen. Selbst von der Abteilung der Älteren steht noch so mancher im Felde oder wird von der Wehrmacht irgendwie gebraucht. Andere sind an Sonntagen nicht immer dienstfrei. Wieder andere stehen im Luftschutz-, Katastrophen- oder Bereitschaftsdienst. Der eine oder der andere wird uns zeitweilig entzogen durch erlittenen Bombenschaden oder ist nach auswärts abgeordnet. Und trotz allem findet sich immer noch eine kleine Zahl, etwa 6-10, bisweilen noch etwas mehr, die sich auch durch das schlechteste Wetter nicht abhalten lassen. Wir hoffen, daß Frühling und Sommer sie durch Sonnenschein entschädigen. Der Wetterwart tut ja auch sein möglichstes. Nachdem die letzten Wanderungen, die mit der Fahrt nach Wannsee begannen, sich immer wieder auf unsere allerdings viel Abwechslung



Vollkornbrot
ist besser und gesunder!

bietende nähere Umgebung beschränkten, soll die nächste schon wieder etwas mehr in die Ferne gehen. Also:

nächste „L“-Wanderung am 16. April 1944.

Treffen: 8.30 Uhr Bahnhof Lichterfelde West. Abfahrt etwa 8.40 Uhr nach Werder. Wir wandern nach Altwerder (Frühstückstafel – übersehen), weiter über Seltow, Baumgartenbrück nach Caputh (Mittagsrast). Rückkehr je nach Wetter und Laune. Thiers

Jubiläum

Am 2. April 1944 gehörte unser Turnkamerad Oskar Puchelt 25 Jahre dem „L“ an. Sein Turneifer und seine Liebe zur Turnsache sind in dieser langen Zeit geradezu vorbildlich gewesen. Viele Jahre lang hat er sein Können und seine Kräfte als Vorturner in der Männer- und der 2. Frauenabteilung bewiesen. Nicht zu vergessen, daß Oskar Puchelt auch einer unserer eifrigsten Wanderer ist. Daß er auch Drucker unseres Vereinsblattes ist, sei nur am Rande erwähnt. Wir wünschen ihm von Herzen weitere Jahre bester Gesundheit und turnerischer Freude und danken ihm für die langjährige Arbeit im „L“ und seine Treue zum „L“.

G-t

Unsere Rubrik „Aus dem Mitgliederkreise“ muß aus verschiedenen Gründen dieses Mal wegfallen. Die Mitteilungen werden in einer späteren Nummer des Blattes nachgeholt.

Vergeßt nicht, eure Beiträge pünktlich abzuführen! Auch das gehört zur Vereinstreue, zu der sich jedes Mitglied in schwerer Zeit besonders verpflichtet fühlen sollte. Der Monatsbeitrag ist gering, Rückstände für mehrere Monate zu zahlen, fällt manchem schwer. Trotz mangelnder Betätigungsmöglichkeit aber gilt es, die Gemeinschaft zu erhalten, als Dank für das Kämpfen und Sterben unserer Vereinskameraden an der Front. Flügel

Die Herausgabe dieses Rundschreibens erfolgt mit finanzieller Unterstützung der Malzbrauerei Großerjan A. G., Berlin N 20, und der Fa. Peef & Cloppenburg, Berlin C 2.

Einsendungen erbeten bis 20. April an die Geschäftsstelle, Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a